

Zwei-Tages-Wanderung der Caritas Behindertenhilfe vom 01. bis zum 02.10.2013

Vom Dienstag den 01. Oktober bis zum Mittwoch den 02. Oktober fand nun bereits zum 9. Mal die beliebte Zwei-Tages-Wanderung, eine Zusammenarbeit zwischen den Wohnheimen und dem Betreuten Wohnen der Caritas-Behindertenhilfe, statt.

Dieses Mal führte die Route 18 Wanderer auf dem Hochrhöner, einem Premium-Wanderweg, der weit über die Grenzen der Rhön bekannt und beliebt ist, vom Parkplatz des Roten Moores, vorbei an der Fuldaquelle hinauf zum höchsten Berg der Rhön, der Wasserkuppe. Hier wurde ausgiebig gevespert und nebenbei bei Kaiserwetter die Schönheiten der Rhön und die Eleganz des Segelfluges genossen. Derart gestärkt, machte sich die Wandergruppe an den steilen Abstieg hinab nach Abtsroda.

Bedauerlicherweise hatten wir hier einen Verlust zu beklagen. Unser Geburtstagskind Stefan Gawlitzek vertrat sich so unglücklich den Fuß, dass er die Wanderung an dieser Stelle abbrechen musste. Ein freundlicher Forstarbeiter brachte Stefan mit einem Betreuer in seinem Geländewagen zu einer nahegelegenen Straße. Hier wartete eine Betreuerin gemeinsam mit Stefan auf herbeieilende Hilfe.

Ein wenig geknickt erreichte die reduzierte Gruppe über den Weyherberg wandernd die nächste Jausenstation, die Enzianhütte.



Bei immer noch strahlendem Sonnenschein kamen nunmehr 17 müde und erschöpfte Wandersleute am Abend im Fuldaer Haus an. Nachdem sich alle frisch gemacht und ein wenig ausgeruht hatten, ging man zum gemütlichen Hüttenabend, bei deftiger Rhöner Küche und erfrischend Flüssigem über.

Der zweite Tag verlief erfreulicherweise ohne Zwischenfälle nach gutem Frühstück von der Maulkuppe vorbei an der Steinwand über

Rauschelbach und Pfaffenhof zum Kaffee-Stop auf dem Biohof Gensler.

Am frühen Abend kamen wir, nachdem noch das Krämersloch, die Mooshecke und der Kieshof geschafft waren, bei weiterhin strahlendblauem Himmel und milden Temperaturen am Ziel der Zwei-Tages-Wanderung, dem Grillrestaurant Kneshecke, müde und zufrieden an.

Bei einem gemeinsamen Abschlussessen zogen die Teilnehmer ein durchweg positives Resümee dieser gelungenen Veranstaltung, bei der auch Petrus, wie selten zuvor, so wunderbar mitspielte.